

Pflanzenschutzamt
Fachbereich 3.7
Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover
Telefon: 0511 4005-0
Telefax: 0511 4005-2120

An die Kontrollbetriebe für Pflanzenschutzgeräte im Alten Land

Bankverbindung
Landessparkasse zu Oldenburg
BLZ 280 501 00 | Kto 000 199 4599

IBAN: DE79 2805 0100 0001 9945 99
SWIFT-BIC: SLZODE22XXX

Steuernr.: 64/219/01445
USt-IdNr.: DE245610284

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner in	Durchwahl	E-Mail	Datum
	PSA-P9-GK	J. Garrelts	2196	Jörg.Garrelts@lwk-niedersachsen.de	01.02.2021

Kontrolle von Wühlmauspflügen – Geräteart 6 - Granulatstreugeräten

Sehr geehrte Damen und Herren der Kontrollbetriebe im Alten Land,

seit Mitte Januar 2021 dürfen nun grundsätzlich Rodentizide mit Wühlmauspflügen ausgebracht werden. Dies hat, wie bei allen anderen Pflanzenschutzgeräten auch, nur mit einem kontrollierten Gerät - also mit aktuell gültiger Prüfplakette - zu erfolgen.

Wühlmauspflüge gehören zu der Geräteart 6 – den Granulatstreugeräten. Daher kommen bei der Kontrolle die Merkmale für Granulatstreuer aus der Richtlinie 3-1.0 vom Julius Kühn-Institut (JKI) zur Anwendung.

Grundsätzliche technische Anmerkungen:

Ein Wühlmauspflug (WMP) besteht in der Regel aus den folgenden Bauteilen:

1. **Tragrahmen**
2. **Scheibensech** (zur Bodenöffnung)
3. **Vorratsbehälter** mit einem dichtabschließenden Deckel
4. **Dosiereinrichtung**

Die Dosierung kann durch 3 unterschiedliche Arten erfolgen:

- Hydraulisch – (Dosierrad oder Schnecke) einstellbare Ölmenge regelt die Dosierung - Ölmengenregler meist am Schlepper. Aber auch am WMP möglich.
 - oder Bodenantrieb (Rad oder Walze). Die Zuführung der Mittel zum Schar erfolgt über eine Schnecke oder eine Dosierscheibe
 - oder manuelle Zuführung und Dosierung
5. **Schar mit „Torpedorohr“** zur Gangbildung und Ablage des Rodentizid (Das Rohr ist vorn und oben geschlossen, wobei die Unterseite offen ist. In der Regel wird das Torpedorohr in einer Tiefe von 10 bis 25 cm geführt).

6. Walze zum Andrücken und Schließen des geöffneten Bodens

(Bei dem Wumaki (C9) ist die Walze gleichzeitig für den Bodenantrieb)

Die **folgende Tabelle 1** zeigt einen Überblick von Wühlmauspflügen die im Alten Land zur Anwendung kommen. Diese Übersicht stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sicherlich gibt es darüber hinaus auch das eine oder andere Eigenbau-Gerät.

Falls dies der Fall ist oder vorallem wenn im Elbegebiet weitere Gerätetypen von anderen Herstellern im Einsatz sein sollten, möchten wir Sie bitten, die Information zur Vervollständigung unserer Übersicht an uns weiterzuleiten.

Tabelle 1.Übersicht von Wühlmauspflügem im Alten Land

Hersteller /Typ	Hersteller / Adresse	Aufbau der Dosierung	Bemerkungen
BAB	BAB BAMPS N.V 3800 Brusten (Belgien)	Ölmotor - Dosierschnecke	Nach dem Anheben wird kein PSM mehr freigesetzt
Heptik	Heptik Gerätebau 77871 Renchen	Manuelle – Dosierung	
Palm	Jürgen Palm 21635 Jork 21129 Hamburg	Bodenantrieb - Dosierschnecke	Geschwindigkeits- unabhängige Dosierung
Sieb	John Sieb 21756 Osten	Ölmotor – Dosierrad	
Wahlen	Peter Wahlen 21635 Jork	Manuelle – Dosierung	
Wumaki (C3 – einreihig) (C9 – mehrreihig vermutlich nicht im Alten Land im Einsatz)	Lubs Landmaschinen 4107 Ettingen (Schweiz)	Bodenantrieb – Dosierrad	Unterbricht beim Anheben die Dosierung

Zur Kontrolle dieser Geräte sind überwiegend Sichtprüfungen, aber teilweise auch Funktionsprüfungen erforderlich.

Die Kontrolle muss an einem vom Landwirt sauber vorgeführten Gerät erfolgen.

Durch die im folgenden Text angegebenen Kontrollpunkte (K) mit der entsprechenden Nummer soll das Herausfinden in der **Richtlinie 3-1.0 des JKI** vereinfachen.

Entsprechend der **Richtlinie** sind **Sichtprüfungen** im Bereich Sicherheit - **1.1K** - z.B. Schutzvorrichtung drehender Wellen – Bodenantrieb, - **1.2K** - Tragrahmen (keine Risse und ohne Beschädigungen), - **2.1K** - Rührwek (falls vorhanden), - **3.1K** - Behälter (wenn vorhanden) (Dichtheit – **1.6K** - Feuchteschutz der Granulate - und mit Deckel), - **4.1K** - Stellvorrichtungen (funktionsfähig und gut erreichbar) durchzuführen.

Bei den **Funktionsprüfungen** geht es in erster Linie um die **Dosierung**. Dabei wird bei der Kontrolle nicht überprüft ob die eingestellte Dosierung exakt ist, sondern ob die Einstellung der Aufwandmenge möglich ist. Dies kann beispielsweise durch die Einstellung des Öldruckes erfolgen, da somit die Drehzahl des Ölmotors für den Antrieb des Dosierrades oder der Dosierschnecke verändert werden kann. An anderen Geräten wird die Aufwandmenge durch Zahnräder (Einstellung oder Wechsel) oder durch Verstellhebel erreicht. Die Einstellung muss also einwandfrei möglich und entsprechend frei von Mängeln sein. (- 6.1K / 6.2K / 6.3K -).

Bei den Geräten mit Bodenantrieb ist zusätzlich darauf zu achten, dass die Wellen, Lager und Gelenke nicht ausgeschlagen sind, da es sonst auch zu Fehldosierungen kommen würde.

Aber auch die Einstellmöglichkeit der Tiefenführung des Ablageschars und gegebenenfalls der Druckrollen oder Walzen muss beurteilt und die Mechanik überprüft werden

Da Sie alle schon seit vielen Jahren Gerätekontrolle durchführen ist Ihnen der Umgang mit der Richtlinie 3-1.0 bekannt. Diese ist genauso bei den noch vorhandenen Eigenbauten von Wühlmauspflügen anzuwenden.

Bei weiteren Fragen können Sie uns gern kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Kontrollsaison, falls möglich, und vor allem bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Jörg Garrelts

Anlagen:

1. Richtlinie 3-1.0 des JKI
2. Excel-Datei: Kontrollbericht Geräteart 6 - Granulatstreugeräte